

2004

In der Mitgliederversammlung am 25.01.2004 wird Willi Jakob, der auf eigenen Wunsch aus dem Festausschuss ausscheidet, für 45 Jahre Tätigkeit in Vorstand und Festausschuss geehrt. Er erhält zahlreiche Worte des Dankes und der Anerkennung für seinen jahrzehntelangen Einsatz und für seine Leistungen.

Schützen- und Heimatfest : 29.5. bis 31.5.2004

Programm : wie bisher

Schützenkönig : Frank Gertenbach
1. Ritter : Walter Sonntag
2. Ritter : Gerhard Meile

Wettschießen :

1. Deutsches Rotes Kreuz Elgershausen
2. Deutsche Waldjugend Elgershausen
3. Musikverein 1905 Elgershausen
Beste Damenmannschaft =
Kirzsteiner Tanz- und Trachtenverein

Festzug :

1. TSG 1891 Elgershausen
2. Schnüddelecke Bahnhofstraße
3. FSV Grün-Weiß Elgershausen
4. Carnival-Club Elgershausen

Ehrengäste :

Bürgermeister Willi Klein, Mitglieder des Gemeindevorstandes, der Gemeindevertretung, des Ortsbeirates und die ältesten Mitglieder der Leichenbrüderschaft.

Auch in diesem Jahr nahmen Mitglieder von Vorstand und Festausschuss wieder an verschiedenen Veranstaltungen hiesiger Vereine teil.

Aufgrund einer Änderung im Rahmen der Steuergesetzgebung hat sich der Vorstand entschlossen, von dieser Neuregelung Gebrauch zu machen und das Abrechnungsverfahren entsprechend anzupassen.



Einmal im Ort rund

Schützen- und Heimatfest Elgershausen

SCHAUENBURG. Das von der Leichenbrüderschaft Elgershausen aus Anlass ihrer Gründung 1620 organisierte Traditionsfest, das Schützen- und Heimatfest, findet auch in diesem Jahr wieder am Pfingstweekenende auf dem Festplatz unter dem Hirzstein statt. Einer der Höhepunkte ist der Festumzug am Sonntag, 30. Mai. Er startet um 14 Uhr in der Wilhelmshöher Straße und führt über den Saalweg, die

Korbacher Straße, Bergstraße, Spohrweg, wieder den Hirtenweg hinauf Richtung Festplatz. Insgesamt 33 Gruppen und Wagen nehmen teil. Die entsprechenden Straßen sind für die Zeit des Umzugs für den Kraftfahrzeugverkehr gesperrt.

Am heutigen Samstag, 29. Mai, gibt es um 16 Uhr das Königsschießen. Ab 20 Uhr spielt Dream Police im Festzelt zum Tanz auf. (CHR)

Das Haus Hessen

Noch heute eng verbunden mit dem europäischen Hochadel

Von KLAUS BECKER

■ **KASSEL** – 1875 starb der letzte hessische Kurfürst Friedrich Wilhelm I. Damit war die Reihe der Herrscher aus dem Hause Brabant beendet. Doch das Haus war groß genug, um sich weiter, bis zum heutigen Tage, fortzusetzen. Die Linie, die nach dem Tod des letzten Kurfürsten die Tradition der Familie übernahm, wurde nach dem bei Hanau gelegenen Schloss „Hessen-Rumpenheim“ genannt. Und was das Land an politischem Einfluss verlor, das gewann es in den letzten Jahrzehnten des 19. und im 20. Jahrhunderts noch einmal durch gesellschaftlichen Einfluss. Das Haus Hessen verband sich mit der russischen Zarenfamilie, die hessischen Landgrafen waren eine Zeit lang die offiziellen Thronfolger für den dänischen Thron und in jüngster Vergangenheit kam durch die Hochzeit von Prinz Philipp von Hessen mit der Tochter des italienischen Königs Victor Emmanuel III., Prinzessin Mafalda, die enge Bindung zum italienischen Königshaus aus dem Haus Saroyan. Und zu Italien. Denn die heutigen Prinzessinnen und Prinzen von Hessen sind ja gleichzeitig auch Urenkel des letzten italienischen Königs und gehören damit auch dem italienischen Hochadel an.

1875 übernahm Friedrich Wilhelm als Landgraf von Hessen den Platz Nummer eins in der traditionsreichen Familie. Sein Vetter, der gleichnamige Kurfürst war in nicht standesgemäßer Ehe verheiratet und seine Nachfolger schieden für die Nachfolge aus. Friedrich Wilhelm

war zugleich als Sohn einer Prinzessin von Dänemark, der eigentlich vorgesehene Thronfolger im nördlichen Königreich. Nach seinem Verzicht übernahm das heutige dänische Königshaus die Regierung in Kopenhagen. Bevor der Landgraf eine Prinzessin von Preußen heiratete, war er für ein paar Monate bis zur ihrem frühen Tod mit der jüngsten Tochter des russischen Zaren Nikolaus I. verheiratet.

Auch sein Sohn Friedrich Karl verband sich mit einer kaiserlichen Familie. Er heiratete im Jahre 1893 die Tochter des „99-Tage-Kaisers“ Friedrich III. und seiner Frau Victoria, der älteren Tochter der englischen Königin Victoria, Schwester des damals amtierenden Kaisers Wilhelm II., Prinzessin Margarete von Preußen. Sie lebte noch lange bis in die Nachkriegszeit und starb 1954. Die Ehe wurde gleichzeitig als endgültige Versöhnung zwischen den Häusern Brabant und Hohenzollern betrachtet.

Aus der Ehe zwischen Margarete von Preußen und Friedrich Karl von Hessen ging der bislang vorletzte Chef des Hauses Hessen hervor: Landgraf Philipp von Hessen. Geboren 1896, heiratete er im Jahre 1925 in einer in ganz Europa aufsehenerregenden Ehe die Tochter des italienischen Königs Victor Emmanuel III., Prinzessin Mafalda von Italien. Wie so viele Adlige in der da-

maligen Zeit hatte er zunächst Sympathien für die Nazis. Für Hitler war er als Schwiegersohn des italienischen Königs eine wichtige Figur in den deutsch-italienischen Beziehungen. So im Jahre 1938, als Hitler Österreich annektierte und über den Prinzen Philipp von Hessen erfuhr,

dass Mussolini diesem Schritt keinen Widerstand leisten würde. Doch das enge Verhältnis zur Diktatur endete schlagartig im Jahre 1943, als der Schwiegervater des Prinzen, der italienische König, Hitlers Freund Mussolini absetzte und ihn verhaften ließ. Der Diktator ließ Prinzessin Mafalda als Geisel verhaften und ins Konzentrationslager Buchenwald einweisen. Hier starb sie ein paar Monate später bei einem Bombenangriff der Alliierten. Unvergessen blieb in Kassel die Tätigkeit ihrer Mutter, Königin Elena von Italien. Sie förderte intensiv die medizinische Forschung auch in Kassel, besonders bei der Parkinson-Krankheit. Noch heute trägt eine Kasseler Klinik ihren Namen: Königin Elena-Klinik.

Seit 1980 ist Landgraf Moritz Chef des Hauses Hessen. In ihm laufen sozusagen die europäischen Verbindungen des Hauses Hesses zusammen: Durch seine Großmutter Margarete von Preußen ist er Nachkomme der englischen Queen Victoria und der deutschen Kaiser aus dem Hause Hohenzollern. Durch seine Mutter Enkel des letzten italienischen Königs. Und nach dem Tod Ludwig von Hessen-Darmstadt, der ihn adoptiert hatte, wurde die Trennung der beiden Häuser Hessen-Kassel und Hessen-Darmstadt überwunden. Landgraf Moritz gilt heute als großer Kunstkennner und pflegt

intensiv die Schlösser seiner Vorfahren. 1964 heiratete er Prinzessin Tatjana von Sayn-Wittgenstein Berleburg. Die Ehe hielt zehn Jahren. Seine vier Kinder sind heute die Erben des Hauses Brabant. Tochter Prinzessin Mafalda von Hessen, mit dem italienischen Grafen Ferdinando Brachetti-Peretti verheiratet, ihre Schwester Elena, benannt nach der italienischen Großmutter ist Künstlerin wie ihr jüngster Bruder Philipp von Hessen, geboren 1970. Prinz Heinrich von Hessen, 1966 geboren, wird als Chef des Hauses die Tradition des Hauses Hessen fortsetzen.



Prinz Philipp von Hessen (links sitzend) 1936 als Zuschauer beim Fußballspiel einer Kasseler Mannschaft gegen den Fußball-Olympiasieger Italien (die Kasseler gewannen) in der Hessekampfbahn. Rechts der heutige Chef des Hauses Hessen, Moritz, neben seiner Mutter, der italienischen Königstochter Mafalda.

Foto: Privat

Vor wenigen Jahren starb in Rom einer der interessantesten Vertreter des Hauses Hessen in der heutigen Zeit: Der Bruder des heutigen Landgrafen Moritz, Prinz Heinrich von Hessen. Er wuchs überwiegend in Rom bei den italienischen Großeltern auf. Er konvertierte zum katholischen Glauben und wurde in der italienischen Fassung seines Namens, Enrico d'Assia, ein bekannter Künstler. Durch ihn kehrte das Haus Hessen, einst Vorkämpfer der Reformation, nach Rom zurück.